



Europarecht



I. Grundlagen

Übersicht

- 1. Vorbemerkungen**
2. Begriffe
3. Geschichte der Integration
4. Die Organisation Europas

1. Vorbemerkungen

- **Europarecht > Europäische Union >**



1. Vorbemerkungen

- **Kritischer Beiklang:**
- **„Brüssel“**
- **„Bürokratie“**
- **„Demokratiedefizit“**
- **„Griechenlandkrise“**
- **„Bankenkrise“ > „Bankenrettung“**
- **„BREXIT“ > wahlw. hart oder weich**
- **„Flüchtlingskrise“ (Stichwort: „Festung Europa“)**



1. Vorbemerkungen

■ **ABER** >

■ **1. Europa(recht) ist mehr als die Europäische Union**

1. Vorbemerkungen

- 2. An der **gestiegenen Kritik** kann die **gestiegene Bedeutung** der EU und der Europapolitik insgesamt abgelesen werden

1. Vorbemerkungen

- 3. **Kritik** an tatsächlichen oder vermeintlichen Phänomenen **setzt Kenntnisse** darüber **voraus**

1. Vorbemerkungen

- 4. Durch Vielgestaltigkeit wächst **Kritisierbarkeit**. Kritik ist aber noch nicht das Ende des **Europa-Diskurses**. Krisen auch nicht.

1. Vorbemerkungen

- **Voraussetzungen:**
- - **Textsammlung** (erforderl. für „normatives Arbeiten“)
- - **Vor- und Nachbereitung**
- - **Literaturvertiefung**
- - **Rspr.-Vertiefung**

1. Vorbemerkungen

■ 1. Lehr- und Fallbücher:

- - Bieber/Epiney/Haag, Die Europäische Union, 12. Auflage, 2016
- - Calliess, Die neue Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon, 2010
- - Calliess, Staatsrecht III, Bezüge zum Völker- und Europarecht, 2014
- - Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 10. Auflage 2016
- - Herdegen, Europarecht, 19. Auflag 2017 (i.E.)
- - Hobe, Europarecht, 9. Aufl., 2017
- - Musil/Burchard, Klausurenkurs im Europarecht, 4. Auflage, 2016

1. Vorbemerkungen

■ 1. Lehr- und Fallbücher (Forts.)

- - Jochum, Europarecht, 2. Aufl., 2012 (3. Aufl. 2018)
- - Pechstein, Entscheidungen des EuGH, 9. Auflage 2016
- - Streinz, Europarecht, 10. Aufl., 2016
- - Will, Europarecht (PdW), 2013

■ 2. Zur Vertiefung:

- - Calliess/Ruffert (Hrsg.), Kommentar zu EUV und AEUV, 5. Aufl. 2016
- - Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht, 7. Auflage 2016

1. Vorbemerkungen

■ 2. Zur Vertiefung (Forts.):

- - von Bogdandy/Bast, Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2010
- - Haltern, Europarecht, 3. Auflage, Bd. 1 u. 2, 2017
- - Schütz/Bruha/König, Casebook Europarecht, 2004
- - Streinz, EUV/AEUV, 2. Auflage, 2012



■ 3. Wichtige europarechtliche Zeitschriften:

- - Europarecht (EuR)
- - Zeitschrift für Europarechtliche Studien (ZEuS)
- - Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW)
- - Common Market Law Review (CMLRev)

Übersicht

1. Vorbemerkungen
- 2. Begriffe**
3. Geschichte der Integration
4. Die Organisation Europas

2. Begriffe

- Europarecht:
 - **Europarecht** meint das Recht, welches auf Grund der internationalen Zusammenarbeit der europäischen Staaten *als regionales Völkerrecht entstanden* ist.
- Insbes.: **Unionsrecht** (früher: GemeinR)
- Recht des Europarats (abgr. vom Europäischen Rat)
- OSZE

2. Begriffe

- „**Europarecht**“ als begriffliches Dach für mehrere rechtliche Ordnungen, die vielfältig miteinander verflochten sind (Herdegen)
- Anstelle von „Verflechtung“ auch „Vernetzung“ (Calliess)
- Europarecht i.e.S. = Unionsrecht = **Recht der Europäischen Union**
- Europarecht als Überbegriff = Unionsrecht **plus** Recht des Europarates, **plus** Freihandelsabkommen, **plus** OSZE

Übersicht

1. Vorbemerkungen
2. Begriffe
- 3. Geschichte der Integration**
4. Die Organisation Europas

3. Geschichte der Integration

- Europäische Integration als „**historisch bedingter und ausgelöster**“ Prozess“
- Ohne die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts kein „**Europa**“ im heutigen Sinne

3. Geschichte der Integration

- **seit 1918**

- Europabewegung („Paneuropa“)

- 1946 W. Churchills Zürcher Rede

- 1949 Europarat

- 1950

- Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) i.R. des Europarates

- 1951

- EGKS-Vertrag (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, auch „Montanunion“)

3. Geschichte der Integration



3. Geschichte der Integration



3. Geschichte der Integration

- 1954
 - Scheitern der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG)
 - Westeuropäische Union (WEU), Verteidigung
- **1957**
 - **Römische Verträge (EWGV, EAGV)**
- 1965
 - Fusionsvertrag (EGKS, EWG, EAG)
- 1966
 - Luxemburger Vereinbarung
- 1975
 - Schlussakte von Helsinki (KSZE)

3. Geschichte der Integration



3. Geschichte der Integration

- 1979
 - Direktwahl des Europäischen Parlaments
- 1986
 - Einheitliche Europäische Akte (EEA)
- **1992**
 - **Maastrichter Vertrag**
- 1995
 - OSZE
- **1997**
 - **Amsterdamer Vertrag**, in Kraft getreten 1999

3. Geschichte der Integration



3. Geschichte der Integration

■ 2000

- **Vertrag von Nizza, Charta der Grundrechte der Europäischen Union** 2003 in Kraft

■ 2004

- Erweiterung der Union um 10 mittel- und osteuropäische Staaten (Osterweiterung)
- Unterzeichnung des Verfassungsvertrages in Rom

■ 2005

- Scheitern des Verfassungsvertrages in Volksabstimmungen in Frankreich und den Niederlanden

■ 2007

- **Unterzeichnung des Vertrages von Lissabon**, in Kraft getreten: 1. Dezember 2009

3. Geschichte der Integration



3. Geschichte der Integration

- **Geschichte der Europäischen Integration auch als **Geschichte von Krisen:****
- - Nachkriegs-Situation als **Auslöser** (1945)
- - Scheitern des **Verfassungsvertrags** (2004/2005)
- - **Euro-Krise** (seit 2008)
- - **Bankenkrise** (seit 2008)
- - **Griechenlandkrise** (seit 2009)
- - **Flüchtlingskrise** (seit 2014/2015)
- - **BREXIT-Krise** (seit Juni 2016)

3. Geschichte der Integration

- - Krise als **immanenter Bestandteil**
-
- - z.T. als **Katalysator** der Europäischen Integration
- EU kehrte i.d.R. **gestärkt** aus den Krisen zurück

Übersicht

1. Vorbemerkungen
2. Begriffe
3. Geschichte der Integration
- 4. Die Organisation Europas**

4. Die Organisation Europas – Im Überblick

- Verschiedene **Internationale Organisationen** in Europa (mit unterschiedlichen Mitgliedern und Aufgaben)
 - OSZE
 - OECD
 - Europarat
 - **Europäische Union**
 - EWR
 - EFTA
 - Bilateralismus (Schweiz)

4. Die Organisation Europas - OSZE

■ OSZE

- früher KSZE (alle europäischen Staaten USA, Kanada und Russland, sog. „Helsinki-Prozess“)
- **Aufgaben**
 - Krisenbewältigung und -prävention
 - Standards im Menschenrechtsbereich
- **Organisation**
 - Ständiger Rat und Generalsekretariat und parlamentarische Versammlung in Wien
 - Ministerrat, Gipfeltreffen
 - Büros
 - (demokratische Institutionen Menschenrecht in Warschau)
 - Beauftragte für Medienfreiheit
 - Nationale Minderheiten

4. Die Organisation Europas - OECD

■ OECD

- Ursprüngl. OEEC Wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa („Marshall-Plan“)
- **Heute:** Auch andere Industriestaaten, keine eigentlich europäische Institution
- Keine wesentlichen Kompetenzen
 - Beratung Berichte Empfehlungen
 - Länderstudien
 - Vergleichende Bildungsstudien (PISA)

4. Die Organisation Europas – Der Europarat

■ **Europarat (seit 1949)**

- **Fast alle Staaten** Europas sind Mitglied (Ausnahme: Weißrussland) **47**
- Grundlage **gemeinsame politische Werte**
- Erarbeitung von **Rechtsstandards**, insbes.:
 - **Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)**
 - mit eigener Rechtsdurchsetzung; **Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)**
 - weitere Konventionen
 - „informelle Qualifikation“ für EU-Mitgliedschaft

4. Die Organisation Europas – Der Europarat



4. Die Organisation Europas – Der Europarat

■ Organe der Europarats

- **Ministerkomitee** (AMin oder Fachminister jedes MS) vertreten durch ständige Vertreter
- **Parlamentarische Versammlung**
 - Beratend, Empfehlungen
- **Sekretariat**
 - Generalsekretär und ca. 1800 Mitarbeiter

4. Die Organisation Europas – Der Europarat

- Bedeutung des Europarats liegt in der **Ausarbeitung von Abkommen und Konventionen**, die in den MS ratifiziert werden müssen
- Z.B:
 - **EMRK 1950** (von allen MS zu ratifizieren)
 - Niederlassungsabkommen 1955
 - Sozialcharta 1962
 - Datenschutz 1981
 - Antifolterkonvention 1987
 - Minderheitenschutz 1992

4. Die Organisation Europas - EU

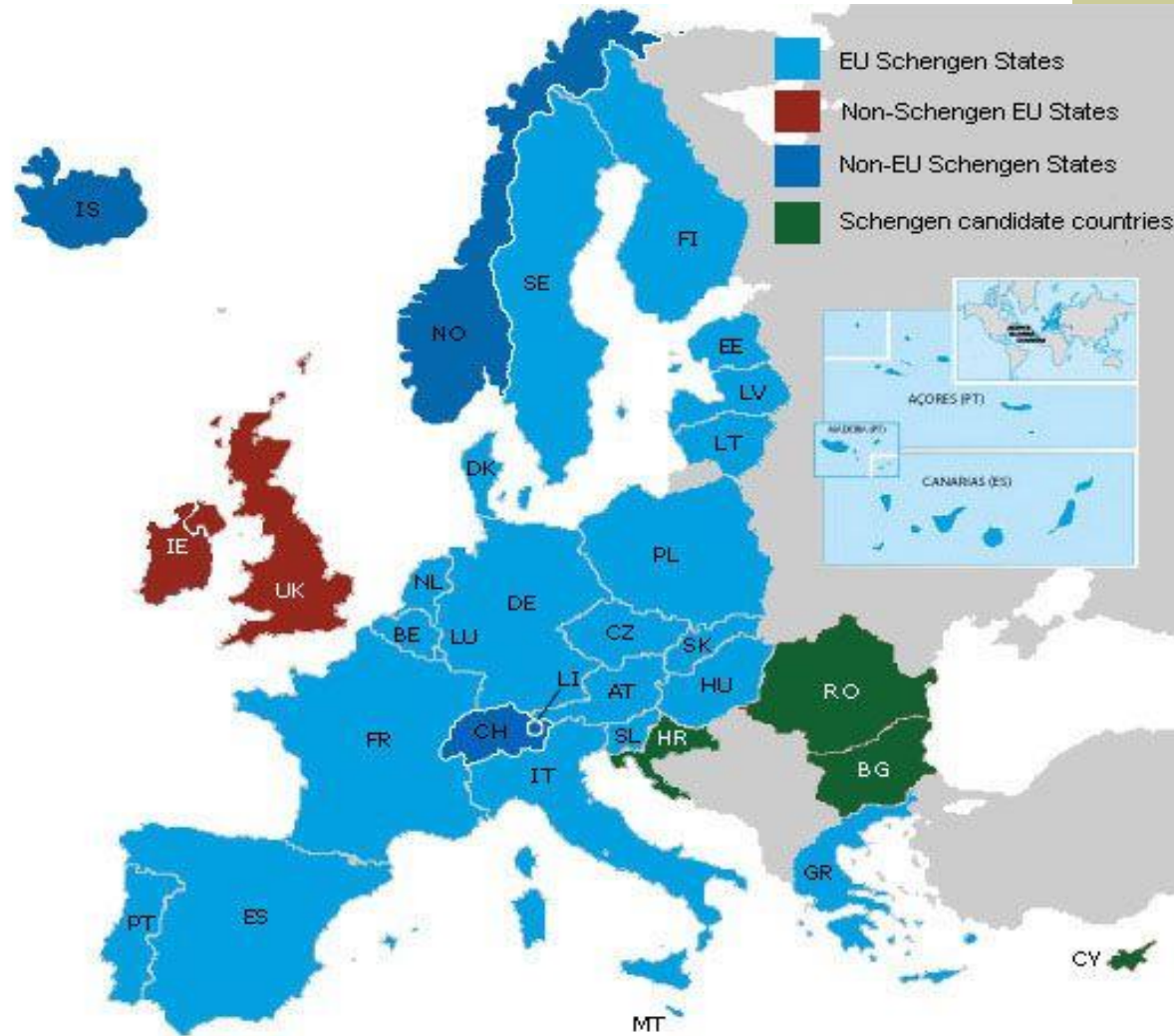
■ Europäische Union

- Anders als alle anderen internationalen Organisationen zielt EU auf Integration der Mitgliedstaaten ab
- Kennzeichen: ***Supranationalität***

■ Mitgliedschaft (derzeit 28)

- Gestufte Integration
 - Eurozone (18 Staaten)
 - Schengen-Raum

4. Die Organisation Europas - EU



4. Die Organisation Europas - EU

- **Voraussetzungen einer Mitgliedschaft** in der EU finden sich in **Art 49 EUV**:
 - Antrag
 - *europäischer* Staat (geograf./kulturell?)
 - Einhaltung der Werte des Art 2 und Einsatz für diese Werte
 - Ggf. Kriterien des Rates
 - Einstimmiger Beschluss des Rates und des Parlaments mit Mehrheit der Mitglieder
 - Beitrittsvertrag der **von allen MS** ratifiziert werden muss

4. Die Organisation Europas - EU

■ **Ausschluss nicht möglich**

- Aber Aussetzung der Mitgliedsrechte nach Art. 7
- Fall: Österreich (1999), Ungarn (?), Polen (?)

■ **Austritt möglich > aber schwierig**

- Art 50 EU
- Einzelheiten allerdings noch weitgehend ungeklärt, vmtl. Austrittsakte (als Gegenstück zur Beitrittsakte) mit Rückübertragung von Hoheitsrechten

4. Die Organisation Europas - EU

- **Organisatorischer Aufbau der Union:**
 - Europäischer Rat (Staats- und Regierungschefs)
 - Rat
 - Kommission
 - EuGH
 - Parlament
 - Beratende Gremien
 - WSA, AdR
 - EZB Rechnungshof

4. Die Organisation Europas - EU

- Die Europäische Union als „**Rechtsnachfolgerin**“ der Gemeinschaften
- Aus den zunächst **drei Gemeinschaften** (=EGKS, EWG, EAG > seit 1965 > **EG**)
- Rechtspersönlichkeit (Rechts- und Geschäftsfähigkeit = Träger von Rechten und Pflichten) > **EG**
- „**Heranwachsen**“ der **EU** seit 1992 ... vollendet 2009

4. Die Organisation Europas - EWR

■ EWR

- Norwegen, FL, Island, alle EU Staaten
 - Enge Wirtschaftliche Anbindung an die EU ohne Integration
 - EU Recht wird in bestimmten Bereichen weitgehend übernommen (Freizügigkeit, Freier Waren- Dienstleistungs- und Kapitalverkehr)
 - Ausgenommen: z.B. Landwirtschaft
 - Autonomer Nachvollzug in Nor/FL/IS

4. Die Organisation Europas - EFTA

■ EFTA

- Führt nur heute noch ein *Schattendasein*
- Ursprüngl. als Gegengewicht zu EWG gegründet, verlor EFTA mit dem Beitritt der meisten Mitglieder zur EU an Bedeutung (brit. Gegenründung zur EWG, mit geringerer Integration und geringerem Erfolg)
- Heute nur noch CH originäres EFTA Mitglied
 - Nor, FL, Island sind im EWR und in der EFTA

4. Die Organisation Europas – Bilateralismus

■ **Bilateralismus (EU-Schweiz)**

- Schweiz nach Scheitern der EWR-Verträge (1992, Beteiligung: 78 % > 49,70 für Ja, 50,30 für Nein) zahlreiche **bilaterale Verträge** mit der EU geschlossen
- Grundsatz **alle Verträge hängen** zusammen
 - Kündigung eines Vertrages führt zum Ende aller anderen (**Guillotine-Klauseln**)
- **Bilaterale I** (sieben Abk. von 1999): u.a. Freizügigkeit, techn. Handelshemmnisse, öffentl. Beschaffungswesen, Handel mit l.w. Erzeugnissen, Landverkehr, Luftverkehr, wissenschaftl.-technische Zusammenarbeit

4. Die Organisation Europas – Bilateralismus

- **Bilateralismus (EU-Schweiz) (2):**
 - **Bilaterale II** (sieben weitere Abk. 2004), u.a.
 - Schengen/Dublin, Abk. über Statistik, Ruhegehälter, Umwelt, Medien, Betrugsbekämpfung, Zinsbesteuerung)
 - **Außerdem autonomer Nachvollzug** >>
(„freiwillige“ Umsetzung der EU-Vorgaben in Schweizer Recht)
 - Probleme z.B. bei Beitritt zum Schengen/Dublin-System (ggf. Volksabstimmung), Volksabstimmungen (z.B. „Begrenzung der Zuwanderung“ v. 9.2.2014)

Food for Thought

Stellen sich die „Parallelstrukturen“ der Europäischen Integration (EU, Europarat, OSZE) als problematisch oder als vorteilhaft dar?

Begründen Sie Ihre Auffassung in Bezug auf die historischen Abläufe und organisatorischen Gegebenheiten in Europa.

Umfang: 1-2 Seiten